

I. BACHELOR

Einführungsphase

LV-Nr.	56-001			
Titel/LV-Art	Orientierungseinheit – Kompaktveranstaltung <i>Orientation course</i>			
Zeit/Ort	Mo-Fr (5.-9.10.), 10-16 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Laila Prager			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV:	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-001 (0 LP)	-			
Kommentare/Inhalte Diese Veranstaltung richtet sich an StudienanfängerInnen, insbesondere im Hauptfach Ethnologie. Sie bietet grundlegende Orientierungshilfen für das Studium der Ethnologie an der Universität Hamburg (Studienordnung, Übersicht über den Campus, erster Kontakt mit KommilitonInnen etc.) und dient u. a. zur Vorbereitung auf die obligatorische Veranstaltung „Einführung in die Ethnologie“.				

LV-Nr.	56-002			
Titel/LV-Art	Anfängerübung: Einführung in die Ethnologie (VORLESUNG) <i>Introducion to social and cultural anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st, Mo 14-16 Uhr, ESA W, R 221, Beginn: 19.10.15!			
Dozent/in	Laila Prager			
Weitere Informationen	FWB Kultur: Ja FWB uniweit: Ja Studium Generale: Ja	Teilnehmerbegrenzung: nein (keine Kontingentbegrenzung für FWB, SG, AWW und Uni-Live)	Block-LV: nein	Sonstiges: Hörer, Kontaktstudierende, Uni-Live
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-002 (6 LP)	FWB, SG BA alt HF/NF: E, NF-E BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-E, -NF-E			
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen Die so genannte „Anfängerübung“ soll in die Ethnologie als wissenschaftliche Disziplin einführen und erste Arbeitsgrundlagen vermitteln. Hauptfach-Studierende sollten sie daher unbedingt, Nebenfächler/innen nach Möglichkeit im ersten Fachsemester absolvieren. Für die Ersteren ist das begleitende Tutorium obligatorisch. Neben einem ersten Überblick über grundlegende Konzepte, Inhalte und Arbeitsweisen des Faches werden den Teilnehmern hier Basiskenntnisse und -fertigkeiten vermittelt, die sie in die Lage versetzen, weitere ethnologische Lehrveranstaltungen der Anfangsphase erfolgreich zu absolvieren. Inhaltlich werden in dieser Einführung unter anderem folgende Punkte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • erste Bestimmung und Abgrenzung des Faches Ethnologie • wissenschaftstheoretische Grundlagen und Überblick über die wichtigsten Schulen und Forschungsrichtungen der Ethnologie • grundlegende Techniken und Probleme der ethnologischen Datengewinnung • Berufsperspektiven in der Ethnologie Vorgehen Die Anfängerübung hat weitgehend die Form einer Vorlesung, die von der Lektüre vorgegebener Einführungstexte begleitet wird.				
Leistungsnachweis / LP: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und ggf. Tutorium, die Erstellung eines Protokolls, die Vorbereitung der begleitenden Lektüre und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur sind Voraussetzung für das Bestehen der Anfängerübung.				
Begleitende Lektüre Die Begleittexte werden in Form von Kopiervorlagen oder PDF-Dateien auf der Lernplattform AGORA zur Verfügung stehen.				

LV-Nr.	56-002a			
Titel/LV-Art	Anfängerübung: Einführung in die Ethnologie (TUTORIUM) <i>Introducion to social and cultural anthropology</i>			
Zeit/Ort	Termine werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Laila Prager			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: nur HF	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-002a (2 LP)	BA alt HF: E BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-E			

LV-Nr.	56-003			
Titel/LV-Art	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten <i>Academic working methods introduction</i>			
Zeit/Ort	2st, Mi 12-14 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Jan Budniok			
Weitere Informationen Diese Einführungsveranstaltung ist nur für HauptfächlerInnen. Der Besuch dieser LV wird für das erste Fachsemester empfohlen bzw. ist obligatorisch für das Einführungsmodul (E)	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-003 (4 LP)	BA alt HF: E BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-E			
Kommentare/Inhalte Gegenstand dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Veranstaltung führt zunächst in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein und vertieft sie im Verlauf des Seminars anhand praktischer Übungen. Im Zentrum des Seminars steht dabei das wissenschaftliche Schreiben. Im Laufe des Semesters erlernen und üben Teilnehmende über das Schreiben einer ersten kürzeren Hausarbeit Fähigkeiten wie das Definieren und die Strukturierung von Begriffen und Wissen, sie erlernen wichtige Recherche- und Lesestrategien, das Bibliographieren, Exzerpieren sowie Zitieren und wenden diese an. Teilnehmende lernen die Konzeptualisierung und Strukturierung wissenschaftlicher Hausarbeiten sowie mögliche Problemsituationen und ihre Bewältigung kennen.				
Lernziele Teilnehmende kennen grundlegende Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden.				
Vorgehen und Kreditierung Voraussetzung für die Kreditierung sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (80%) sowie die pünktliche Abgabe und Präsentation der Aufgaben (inkl. kürzere Hausarbeit).				
Literatur • Fischer, Hans, und Bettina Beer (Hg.) (2003): Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. Berlin: Reimer Verlag. • Lang, Hartmut (1994): Wissenschaftstheorie für die ethnologische Praxis. Berlin: Reimer.				

LV-Nr.	56-004			
Titel/LV-Art	Exemplarische Ethnographie – Die Waorani (Huaorani) in Ecuador			
Zeit/Ort	2st, Mo 16-18 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Astrid Wonneberger			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: ja: 25 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-004 (5 LP)	BA alt HF/NF: E, NF-E BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-E, -NF-E			

<p>Kommentare/Inhalte/Lernziele</p> <p>Das zentrale Thema dieses Proseminars sind die Waorani (oder Huaorani, auch unter dem Namen „Auca“ bekannt). Zahlreiche Medienberichte, vor allem in den 1950er Jahren, als fünf Missionare von den Waorani getötet wurden, haben diese Ethnie weit über ihr Siedlungsgebiet im Amazonasgebiet Ecuadors berühmt gemacht und ihnen den Ruf eingebracht, einer der kriegsgerischsten und gefährlichsten Ethnien in Südamerika zu sein. Ethnologisch erforscht wurden die Waorani seit den 1970ern durch Ethnologen wie Peter Broennimann, Clayton und Carole Robarchek oder Heiko Feser. Einem breiteren Publikum bekannt gemacht wurden sie durch den Biologen, Fotografen und Journalisten Erwin Patzelt, der sich seit seiner ersten Reise zu den Auca 1973 für ihre Rechte einsetzt.</p> <p>Aufgrund der Fülle an ethnologischen Forschungen sowie massenmedialen Veröffentlichungen eignen sich die Waorani sehr gut für eine beispielhafte Analyse einer ethnischen Einheit. Neben klassischen Themen, wie z.B. die traditionellen Sozial- und Verwandtschaftsstruktur, Religion, Politik und Rechtssystem sowie Wirtschaftsformen, werden weitere Schwerpunkte auf der aktuellen Situation (z.B. Zerstörung ihres Lebensraumes durch Ölkonzerne), Tourismus sowie Repräsentation in den Medien liegen. Vor allem beim letzten Punkt ist Quellenkritik gefragt, die gleichzeitig in diesem Seminar geübt werden soll.</p>
<p>Vorgehen</p> <p>Das Vorgehen wird aus einer Mischung aus Lektüre, Gruppenarbeit, Diskussion und Referaten bestehen. In der ersten Sitzung werden die Themen für Einzelreferate verteilt, die in mehreren Sitzungen des Semesters gehalten werden. Einige Sitzungen werden im Plenum gestaltet werden (Posterpräsentationen, Lektüre und Diskussion). Dazu ist eine über die Vorbereitung der Einzelreferate hinausgehende selbständige Recherche und Lektüre notwendig. Die Diskussion im Plenum soll dabei in die schriftliche Arbeit mit einfließen. Zusätzlich wird ein Film gezeigt werden, der in den Sitzungen kritisch diskutiert werden sollen.</p>
<p>Leistungsnachweis</p> <p>Voraussetzung für 5 LPs sind ein Poster (Gruppenarbeit), ein mündliches, ca. 20-30minütiges Referat, schriftliche Ausarbeitung (max. 10 Seiten), regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme, Einhaltung der Termine</p>
<p>Einführende Lektüre</p> <p>Robarchek, C. A., & Robarchek, C. (1998). Waorani: The contexts of violence and war. Fort Worth: Harcourt Brace College Pub.</p>

LV-Nr.	56-005			
Titel/LV-Art	Exemplarische Ethnographie – Cham – vom einstigen Staatsvolk zur Minderheit in Südostasien			
Zeit/Ort	2st, Mi 10-12 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Frank Weigelt			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-004 (5 LP)	BA alt HF/NF: E, NF-E BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-E, -NF-E			
<p>Kommentare/Inhalte</p> <p>Im Fokus dieser exemplarischen Ethnographie stehen Cham. Als ehemals staatstragendes Volk im südlichen Flachland und den Küstenregionen Südostasiens sind Cham gegenwärtig vor allem als sunnitisch-muslimische und brahmanisch-hinduistische Minderheit in Kambodscha und Vietnam sowie in Thailand und Laos bekannt. Sie sind direkte Nachfahren der Bevölkerung des ehemals bedeutenden Königreiches Champa, das Mitte des 19Jhr. endgültig im vietnamesischen Herrschaftsgebiet aufging. In Kambodscha werden Cham als Khmer Islam benannt, obwohl sie sich selbst als nicht zugehörig zu der ethnischen Gemeinschaft der Khmer und auch nicht ausschließlich als Muslime verstehen.</p>				
<p>Lernziele</p> <p>Anhand des Fallbeispiels der Ethnie Cham wird in das Arbeitsfeld der Ethnologie eingeführt. Es wird geklärt was eine Ethnographie ausmacht und wie der Begriff der Ethnie in einem ersten Schritt systematisch zu fassen ist. Am gegebenen Beispiel werden dann neben geschichtlichen Aspekten der Herkunft und des Siedlungsgebiets alle ethnologischen Kerngebiete der Analyse behandelt.</p>				
<p>Vorgehen</p> <p>Am Anfang des Seminars steht das individuelle und gemeinsame Erarbeiten grundlegender Inhalte zur bezeichneten Gruppierung, ihrer Herkunft, Geschichte, Siedlungsgebiet sowie einiger kultureller Eigenheiten. Darauf folgend werden zentrale Aspekte der Cham in Einzel- oder Gruppenreferaten anhand von ethnologischen Quellen vertieft. Die Studierenden erarbeiten sich hierbei Grundlagen über wirtschaftliche, soziale, politische und religiöse Aspekte sowie zur aktuellen Situation der Cham in Südostasien und in der Diaspora.</p> <p>Voraussetzung für den Erwerb eines vollen Leistungsscheins (5LP) sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (80%), die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung eines Lernblogs über den Zeitraum des Semesters. Alternativ zum Blog kann auch eine 10-15seitige Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema angefertigt werden.</p>				

Literatur

- Hoffmann, Catrin (2006): Die Cham in Kambodscha und Vietnam. GRIN-Verlag.
- Taylor, Philip (2007): Cham Muslims of the Mekong Delta: Place and Mobility in the Cosmopolitan Periphery. Singapore: University of Singapore Press.

Aufbauphase

LV-Nr.	56-010			
Titel/LV-Art	Lektürekurs zur Fachgeschichte der Ethnologie <i>History of Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st, Do 16-18 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Jan Budniok			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max. 30 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-010 (5 LP)	BA alt HF/NF: A1, NF-A1 BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-A1, -NF-A1			
Kommentare/Inhalte Dieser Kurs zeichnet die Geschichte der Ethnologie vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart in groben Zügen nach. Zentrale Debatten, Konzepte und Forschungsfragen aber auch Umwege und Abwege ethnologischer Forschung und Theoriebildung werden anhand von Originaltexten und zusammenfassenden Darstellungen beleuchtet und diskutiert. Teilnehmende machen sich in diesem Kurs mit den wichtigsten Entwicklungslinien der Ethnologie vertraut, die (nicht immer geradlinig, zwangsläufig oder endgültig) zum heutigen internationalen Erscheinungsbild des Faches geführt haben. (Dieser Kurs ist Bestandteil des Grundlagen-Moduls A1, das alle BA-Studierenden der Ethnologie im Verlauf der Aufbauphase absolvieren.)				
Lernziele Teilnehmende kennen zentrale Konzepte und Debatten der Ethnologie und können Texte kritisch lesen und diskutieren.				
Vorgehen und Kreditierung Zu jedem Kurstermin wird ein Text vorgegeben – jeweils ca. 20-40 Seiten, überwiegend in englischer Sprache –, der gründlich durcharbeiten ist. Die einzelnen Sitzungen werden von wechselnden studentischen Teams geleitet, die die Texte mit ihren Hintergründen präsentieren, die Diskussion vorstrukturieren und eventuell Diskussionsgruppen organisieren. Außerdem verfassen Teilnehmende kleinere schriftliche Arbeiten und fertigen ein Protokoll zu einer Sitzung an.				
Literatur Barth, F., A. Gingrich, R. Parkin, S. Silverman (eds) 2005. One discipline, four ways: British, German, French, and American anthropology. Chicago, Chicago University Press.				

LV-Nr.	56-011			
Titel/LV-Art	Aktuelle Theorien der Ethnologie: Naturkonzepte und der ‚ontological turn‘ in der Ethnologie Current Theories			
Zeit/Ort	2st, Di 12-14 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Patrice Ladwig			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max. 30 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-011 (5 LP)	BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-A1, -NF-A1			
Kommentare/Inhalte In den letzten Jahren hat sich in Teilen der britischen, amerikanischen und französischen Ethnologie ein ‚ontological turn‘ ereignet. Obwohl Theoriemoden heute schneller denn je wechseln, hat sich die Hinwendung zu Fragen nach den Grundlagen des Seins (auch jenseits der Ethnologie) als erstaunlich produktiv, aber auch kontrovers erwiesen. Das Seminar verfolgt zwei miteinander verbundene Diskussionen im Kontext des <i>ontological turns</i> . Im Zentrum des ersten Themenblocks steht dabei das Verhältnis von Natur und Kultur und die Lektüre von Philippe Descolas Werk <i>Jenseits von Natur und Kultur</i> (2005) - eine vergleichende Untersuchung der erstaunlich variablen Beziehungen zwischen Naturen und Kulturen in verschiedenen Regionen der Welt. Wie auch andere Studien zu diesem Thema zeigen, basieren moderne Naturkonzepte auf einer Trennung von Mensch und einer weitgehend externen, objektivierten Natur. Durch einen globalen Vergleich werden diese anthropozentrischen Weltbilder stark relativiert und die weitgehend ‚stumme Umwelt‘ der Moderne als spezifisches und nicht universelles Modell entlarvt. Der zweite Teil des Seminars beschäftigt sich mit den weiteren Implikationen und Anwendungsbereichen von ontologischen Fragestellungen und greift Diskussionen zu Themen wie Animismus, Mensch-Tier Beziehungen und Materiali-				

tät auf. Hier sollen auch die aktuellen Kontroversen um den *ontological turn* erörtert werden, die neben Inhalten auch interessante Aufschlüsse über Mechanismen und Strategien von Wissenschaft und ihren Akteuren gibt.

Lernziele

Einarbeiten in theoretisches Denken anhand einer aktuellen Theorieströmung, die Denkweisen und Weltbilder der Moderne teilweise radikal relativiert.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (ca. 25 min.) ODER Mitwirkung an der Gestaltung einer Sitzung (ca. 90 min.), außerdem eine Hausarbeit (mindestens 15 Seiten Länge).

Literatur zur Einführung

Colloquia: The ontological French turn (edited by John Kelly). *HAU – Journal of Ethnographic Theory*, Vol 4/1 (2014), pp. 259-360
 Descola, Philippe (2005). *Jenseits von Natur und Kultur*. Suhrkamp: Frankfurt a.M.
 Latour, Bruno (2008). *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*. Suhrkamp: Frankfurt a.M.

LV-Nr.	56-020			
Titel/LV-Art	Politikethnologie (VORLESUNG)			
Zeit/Ort	2st, Di 10-12 Uhr, ESA W, R 221			
Dozent/in	J. Otto Habeck			
Weitere Informationen	FWB Kultur: Ja FWB uniweit: Ja Studium Generale: Ja	Teilnehmerbegrenzung: nein (keine Kontingentbegrenzung für FWB, SG, AWW und Uni-Live)	Block-LV: Nein	Sonstiges: Hörer, Kontaktstudierende, Uni-Live
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-020 (4 LP)	FWB, SG BA alt HF/NF: A2, NF-A2 BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-A2, -NF-A2			
Kommentare/Inhalte				
Der interkulturelle Vergleich politischer Systeme war und ist von zentralem Interesse für die Ethnologie; zugleich spielten Ethnologinnen und Ethnologen nicht selten eine bedeutsame Rolle bei der Ausübung kolonialer Herrschaft. Vertreter unseres Faches verstehen sich häufig als Vermittler in einer Welt voller gewalttätiger Konflikte und scheinbar unversöhnlicher normativer Ordnungen; zuweilen agieren sie ganz explizit als Anwälte benachteiligter Gruppen. Diese komplexe und widersprüchliche Beziehung zwischen der Disziplin Ethnologie und ihrem "Gegenstand" ist eines der Leitmotive dieser Vorlesung. Thematisiert werden die im späten 19. Jh. entworfenen evolutionistischen Modelle der stufenweisen Entwicklung politischer Systeme, die Herausbildung der Political Anthropology gegen Mitte des 20. Jahrhunderts, die vielstimmigen Debatten über "Modernisierung" und "Entwicklung" ab den 1960er sowie über "Globalisierung" ab den 1980er Jahren. Diese chronologisch geordnete Darstellung wird durch einzelne Aspekte ergänzt und vertieft: die Bedeutung von Bürokratie und Ritual; Entstehung und Zerfall von Allianzen; Krieg, gewalttätige Auseinandersetzungen und Konfliktmanagement; Indigenität und indigene Bewegungen; und schließlich neue Formen politischen Handelns in einer transnational "vernetzten" und dennoch von kaum überwindbaren Grenzen geprägten Welt.				
Lernziele				
Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über die Entwicklung und die zentralen Inhalte der Political Anthropology/Politikethnologie (auf dieses Lernziel bezieht sich die Klausur am Ende der Vorlesung). Darüber hinaus soll vermittelt werden, in welcher unterschiedlicher Form Ethnologinnen und Ethnologen ihre Arbeit und das Fach politisch verorten.				
Tutorium				
Die Termine des Tutoriums (Tutorin: Lilian Grösser) werden gesondert bekannt gegeben.				
Leistungsnachweis				
Klausur am 26. Januar (Nachschreibklausur am 2. Februar)				
Literatur zur Vorbereitung				
Kurtz, Donald 2001. <i>Political Anthropology: power and paradigms</i> . Boulder, CO: Westview. DARIN Kapitel 1: "The Paradigms of Political Anthropology". Lewellen, Ted C. 2003. <i>Political Anthropology: An Introduction</i> . Third edition. Westport, CT: Praeger.				

LV-Nr.	56-030
Titel/LV-Art	Qualitative Methoden <i>Qualitative Methods</i>
Zeit/Ort	2st, Do 8-10 Uhr, ESA W, R 222

Dozent/in	Michael Pröpper			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max. 25 TN	Block-LV: Nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-030 (8 LP) 56-030 (9 LP)	BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-A3 BA alt HF/NF: A3			
Kommentare/ Inhalte				
<p>Idealerweise sollten EthnologInnen eine lange Zeit am Leben der Erforschten teilnehmen. Allerdings ist eine solche Form der Feldforschung in das Curriculum eines Ethnologie-Bachelorstudiums schwer zu integrieren. Um aber trotzdem Bachelorhauptfachstudierenden die Chance zu geben, selbst erste ethnographische Felddaten zu sammeln, bietet das Institut regelmäßig zwei Methoden/Forschungsseminare im Bachelorstudium an (Aufbaumodul 3: „Quantitative Methoden“ und „Qualitative Methoden“).</p> <p>Im Seminar „Qualitative Methoden“ wird vermittelt, wie es möglich ist, mit nur einem/r InformantIn umfangreiches kulturelles Wissen qualitativ zu erheben und auszuwerten. Dabei werden wir uns vor allem auf den von McCurdy, Spradley und Shandy entwickelten ethno-semantischen Ansatz der Untersuchung von Mikrokulturen stützen. Kultur wird allgemein als das erlernte und geteilte Wissen definiert, welches Menschen einen Rahmen für ihr Verhalten gibt und welches sie nutzen, um Erfahrungen zu interpretieren (Mc Curdy et al. 2005: 5). Eine Mikrokultur ist nur ein bestimmter Teilbereich des Lebens, den eine Gruppe von Menschen teilt, etwa die Arbeit in einer Bank oder das Ausüben eines gemeinsamen Hobbies. Die SeminarteilnehmerInnen werden sich selbstständig eine Mikrokultur und eine/n Informanten/Informantin in Hamburg suchen. Mit dieser Person führen sie dann mindestens sechs qualitative Interviews durch, die im Anschluss verschriftlicht und analysiert werden. Darüber hinaus werden Elemente der teilnehmenden Beobachtung und deren Dokumentation integriert. Das Seminar vermittelt somit einen praxisorientierten Einblick in alle Schritte der Durchführung einer qualitativen Forschung, von der Forschungskonzeption, über die Datenerhebung und –analyse bis hin zur Erstellung eines Forschungsberichts.</p>				
Organisation				
Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte und die selbstständige (aber begleitete) Planung, Erhebung und Auswertung qualitativer Daten sowie die Präsentation des Forschungsprozesses wechseln sich im Seminarverlauf ab. Zu diesem Seminar wird ein begleitendes Tutorium abgehalten (der Termin wird im Seminar bekannt gegeben), in dem unter anderem Fragen der Forschungskonzeption und des Arbeitens mit Software zur qualitativen Datenanalyse im Vordergrund stehen werden.				
Teilnahme/Anforderungen				
Das Seminar richtet sich ausschließlich an Hauptfachstudierende der Ethnologie (Bachelor oder Magister). Für Bachelorstudierende ist die Voraussetzung für den Seminarbesuch die erfolgreich abgeschlossene Teilnahme an der Einführungsvorlesung des Modul E. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung wegen der Platzvergabe!				
Leistungsnachweis / LP				
Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, Lektüre, eigenständige Datenerhebung und –auswertung, Anfertigung des Abschlussberichts sind die Grundvoraussetzung für nachhaltige Lernprozesse im Seminar.				
Begleitende Lektüre				
McCurdy, David W., James P. Spradley, and Dianna J. Shandy 2005: The Cultural Experience. Ethnography in Complex Society. Second Edition. Long Grove, Illinois.				

Vertiefungsphase

LV-Nr.	56-040 (V1)			
Titel/LV-Art	Einführung in die Ethnologie Lateinamerikas			
Zeit/Ort	2st, Di 16-18 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Mijal Gandelsman-Trier			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja: 35 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-040 (3 LP) 56-040 (5 LP) 56-040 (6 LP)	BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-V1, -V2 BA alt HF: ETH (FSB 12-13)-V1, -V2 BA alt HF/NF: V1, V2, V3, NF-V1, NF-V2, NF-V3			
Kommentare/Inhalte				
Thema des Seminars ist eine Einführung in die Ethnologie Lateinamerikas. Zu Beginn erfolgt ein kursorischer Überblick zu Geographie und Geschichte des Regionalgebiets sowie zur Geschichte der ethnographischen Forschung in Lateinamerika. Im weiteren Verlauf des Seminars werden sowohl ethnographische Fallbeispiele als auch Konzepte, die für die Ethnologie Lateinamerikas im 20. Jahrhundert Relevanz erlangt haben, exemplarisch behandelt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen zunächst die Bereiche Wirtschaft, Sozialorganisation, Politik und Religion. Im letzten Drittel des Semesters wer-				

den neuere Entwicklungen in der Region im Kontext nationaler und globaler Transformationsprozesse thematisiert am Beispiel von Debatten um Themen wie Urbanität, Gender, Indigenität und transnationale Migration.

Lernziele

Ziel des Seminars ist es, Regionalkenntnisse zu Lateinamerika zu vermitteln sowie in die ethnologische Forschung zur Region einzuführen. Die exemplarische Auseinandersetzung mit der Ethnographie eines Regionalgebiets soll zudem das Verständnis über Grundlagen der Ethnologie festigen und vertiefen.

Vorgehen und Anforderungen

Wechselnde Arbeitsformen: Lektüre und Besprechung von Texten, Recherchen, kurze Präsentationen, Gruppenarbeit, kleinere schriftliche Hausarbeiten (unter anderem ein Lerntagebuch), Diskussionsleitung. Erwartet wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen.

LV-Nr.	56-041 (V1)			
Titel/LV-Art	Ethnologie Ostasiens: China und seine Nachbarn (VORLESUNG)			
Zeit/Ort	2st, Do 10-12 Uhr, ESA W, R 221			
Dozent/in	Christine Avenarius			
Weitere Informationen	FWB Kultur: Ja FWB uniweit: Ja Studium Generale: Ja	Teilnehmerbegrenzung: nein (keine Kontingentbegrenzung für FWB, SG, AWW und Uni-Live)	Block-LV: nein	Sonstiges: Hörer, Kontaktstudierende, Uni-Live
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-041 (3 LP)	BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-V1, -V2, NF-V BA alt HF/NF: V1, V2, V3, NF-V1, NF-V2, NF-V3			
Kommentare/Inhalte				
Die Bevölkerung der Volkrepublik China hat in den vergangenen hundert Jahren zahlreiche politische und wirtschaftliche Veränderungen erfahren. Die Vorlesung betrachtet die Auswirkungen dieser Veränderungen auf die chinesische Kultur und Gesellschaft und untersucht welche aktuellen kulturellen Praktiken, Verhaltensweisen und Wertesysteme Kontinuität belegen und welche sich aufgrund der historischen Erfahrungen und der Interaktion mit anderen Kulturen gewandelt haben. Der historische Überblick unterscheidet zwischen der Vorsozialistischen Phase der ersten Hälfte des 20ten Jahrhunderts, der sozialistischen Phase unter Einfluss von Mao Zedong, und der postsozialistischen Phase ausgelöst von Wirtschaftsreformen Ende der 1970er Jahre. Der zweite Teil der Vorlesung konzentriert sich auf das ethnologische Verständnis der aktuellen chinesischen Gesellschaft und ihren Einfluss auf die Entwicklungen in anderen Ländern Ostasiens. Chinesische Auffassungen zu Heirat, Familie, Individualität, Religion und Moral werden untersucht und im Hinblick auf die veränderte wirtschaftliche und politische Rolle Chinas in Ostasien diskutiert. Dabei werden auch die unterschiedlichen chinesischen Gesichtspunkte zu kultureller Einheit, interner kultureller Vielfalt, und Identitätsbildung anhand neuerer ethnographischer Fallbeispiele beleuchtet. Zum Abschluss der Vorlesung werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten Chinas mit anderen Kulturen Ostasiens in den Bereichen der Wirtschaft- und Sozioethnologie zusammengefasst.				
Lernziele				
Durch die Vorlesung erhalten Sie einen ethnographisch fundierten Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der chinesischen Kultur und Gesellschaft und können diese sowohl im Hinblick auf den historischen Kontext als auch im Vergleich zu den Entwicklungen in benachbarten Staaten verorten.				
Vorgehen und Kreditierung				
In der Vorlesung wird fortlaufend auf vertiefende Lektüre verwiesen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.				
Literatur zur Einführung				
<ul style="list-style-type: none"> • Fei, Xiatong (1992). From the Soil: The Foundations of Chinese Society. Gary Hamilton und Wang Zheng (Übersetzung). Berkeley: University of California Press. • Jacka, Tamara, Kipnis, Andrew and Sally Sargeson (2013). Contemporary China. Cambridge: Cambridge University Press. • Kleinman, Arthur, Yan Yunxiang, Jun Jing, Lee Sing and Everett Zhang (2011). Deep China: The Moral Life of a Person. What anthropology and psychiatry tell us about China today. Berkeley: University of California Press. • Shambaugh, David (2014). China Goes Global. The partial power. Oxford: Oxford UP. 				

LV-Nr.	56-042 (V1)
Titel/LV-Art	Verwandtschaft und Wirtschaft in China, Japan und Korea
Zeit/Ort	2st, Do, 14-16 in 222
Dozent/in	Christine Avenarius

Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-041 (3 LP)	BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-V1, -V2			
56-041 (5 LP)	BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-V1, -V2			
56-041 (6 LP)	BA alt HF/NF: V1, V2, V3, NF-V1, NF-V2, NF-V3			
Inhaltlicher Kommentar				
Das Seminar führt in die wichtigsten ethnologischen Themen im Studium der Kulturen Chinas, Japans und Südkoreas ein. Anhand von ethnographischen Monographien werden die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und religionswissenschaftlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei kulturellen Gesellschaften untersucht. Dabei konzentrieren wir uns auf die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Geschlechterverhältnisse, Brautwerbung, Heirat, Familienstrukturen, Unternehmensbildung und Konsumverhalten. Die ethnographischen Fälle ermöglichen zudem, theoretische Fragen zum Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft, zur Frage von Struktur und Agency und zur Bedeutung von Konsum für die Konstruktion von Identitäten zu verstehen.				
Lernziel				
Studenten lernen das kulturvergleichende Arbeiten mit Monographien und gewinnen einen genaueren Einblick in aktuelle theoretische Debatten zu den Themen Identität, Soziale Beziehungen und Konsum.				
Vorgehen und Kreditierung				
Das Seminar ist thematisch und nicht kulturspezifisch organisiert und in drei Abschnitte gegliedert. Nach einer kurzen Einführung beschäftigen wir uns mit sozialen Beziehungen und Geschlechterverhältnissen in allen drei Kulturen, anschliessend mit den veränderten Familienstrukturen und abschließend mit den wirtschaftlichen Strukturen und Konsumverhalten in allen drei Kulturen. Aktive Teilnahme bedeutet, dass Sie die Seminarlektüre lesen, reflektieren und diskutieren. Darüber hinaus müssen Sie nach jedem der drei Seminarabschnitte kulturvergleichende Essays von 4 bis 6 Seiten Länge verfassen, die die bis dahin gelesene Seminarlektüre unter einem selbstgewählten Themenschwerpunkt schriftlich diskutieren.				
Literatur (zur Einführung)				
Kendall, Laurel, 1996. Getting Married in Korea. Berkeley: California UNIVERSITY PRESS.				
Kipnis, Andrew (ed). (2012). Chinese Modernity and the Individual Psyche (Culture, Mind and Society). New York: Palgrave Macmillan.				
Nelson, Laura C. 2000. Measured Excess: Status, Gender, and Consumer Nationalism in South Korea. New York: Columbia UNIVERSITY PRESS.				
White, Merry Isaacs, 2002. Perfectly Japanese. Berkeley: California UNIVERSITY PRESS.				
Yan, Yunxiang, 2003. Private Life Under Socialism. Stanford: Stanford UNIVERSITY PRESS.				
Additional articles posted on Agora.				

LV-Nr.	56-043 (V2)			
Titel/LV-Art	Religion und Wirtschaft: Heilsökonomien und kapitalistische Warenwelten			
Zeit/Ort	2st, Do 12-14 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Patrice Ladwig			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-042 (3 LP)	BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-V2, -V1, -NF-V			
56-042 (5 LP)	BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-V2, -V1, -NF-V			
56-042 (6 LP)	BA alt HF/NF: V1, V2, V3, NF-V1, NF-V2, NF-V3			
Kommentare/Inhalte				
In der öffentlichen Wahrnehmung sind in einer scheinbar säkularisierten Welt die Beziehungen von Religion und Wirtschaft auf Diskussionen um die Kirchensteuer und ähnliche Themen beschränkt. Ökonomie und Religion werden hier als weitgehend getrennte Bereiche verstanden. Im akademischen Diskurs werden diese Beziehungen oft mit Klassikern der Religionssoziologie und der Ethnologie in Verbindung gebracht (Max Weber, Marcel Mauss), die sich überwiegend jedoch auf präkapitalistische Formen des Wirtschaftens konzentrieren. Allerdings haben sich in den letzten Jahren Forschungsrichtungen entwickelt, die nicht nur die religiösen und theologischen Grundlagen von rationalen Wirtschaftsordnungen erforschen, sondern auch die ethnozentrischen Grundannahmen kritisieren, die der Teilung von Religion und Wirtschaft zugrunde liegen. Einerseits wird davon ausgegangen, dass religiöse und theologische Ideen weiterhin einen starken Einfluss in der Moderne ausüben, auch wenn diese meistens verdeckt bleiben. Andererseits zeigen Phänomene wie das ‚Islamic banking‘ und Forschungen zur Ethnologie des Geldes, dass in vielen Teilen der Welt eine strikte Trennung beider Bereiche nicht möglich ist. Mit Hilfe von verschiedenen Theorieansätzen sollen sowohl die wirtschaftlichen Dimensionen von Religionen, als auch die religiösen Aspekte von Wirtschaftsprozessen analysiert werden.				

Lernziele

Dieses Seminar wendet neuere Ansätze zur Religionsforschung auf den Bereich des Ökonomischen an. Ausgehend von allgemeinen Punkten in Walter Benjamins programmatischen Text ‚Kapitalismus als Religion‘ sollen Studierende durch die Kombination von Ethnographien und Theorie lernen, komplexe Fragestellungen zu diskutieren. Können Marken und Kaufverhalten als moderne Fetischkulte analysiert werden? Ist Konsum im Kapitalismus auch eine spirituelle Erfahrung und sind ethisch und ökologisch orientierte Einkaufs- und Investitionsstrategien als Technologien des Selbst und der moralischen Subjektbildung zu verstehen? Wie integrieren sich Formen des islamic banking in eine globale Ökonomie, die oft andere Praktiken von Investition und Gewinnmaximierung verfolgt? Sind die Rufe nach eine Bändigung des Kapitalismus und Neoliberalismus auch eine implizite Rückkehr zu einer Ethik, die sich nicht alleine auf rationale und säkulare Begründungen beziehen?

Literatur zur Einführung

- Benjamin, Walter. Kapitalismus als Religion [Fragment] in. Gesammelte Schriften, Hrsg.: Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, 7 Bde, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1. Auflage, Bd. VI, S. 100 – 102.
- de Vries, Hent & Lawrence Sullivan (eds.) (2006). *Political Theologies: Public Religions in a Post-Secular World* (Fordham UP 2006).
- Deutschmann, Christoph (2001). *Die Verheißung des absoluten Reichtums: Zur religiösen Natur des Kapitalismus*. Frankfurt.
- Koch, Anne (2014). *Religionsökonomie: Eine Einführung*. Kohlhammer.
- Maurer, Bill (2005). *Mutual Life, Limited: Islamic Banking, Alternative Currencies, Lateral Reason*. Princeton University Press.

LV-Nr.	56-044 (V2)			
Titel/LV-Art	Utopie, Rebellion und millenaristische Bewegungen			
Zeit/Ort	2st, Mi 10-12 Uhr, ESA W, R 223			
Dozent/in	Patrice Ladwig			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-043 (3 LP)	BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-V2, -V1, -NF-V			
56-043 (5 LP)	BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-V2, -V1, -NF-V			
56-043 (6 LP)	BA alt HF/NF: V1, V2, V3, NF-V1, NF-V2, NF-V3			
Kommentare/Inhalte				
<p>Rebellionen sind in der frühen Ethnologie vor allem im Kontext von religiösen Bewegungen und Ritualen analysiert worden. Es gibt eine dichte historische und ethnologische Dokumentation von Aufständen gegen z.B. Kolonialregime in Form von millenaristischen Bewegungen, die durch charismatische Anführer und utopische Zukunftserwartungen gekennzeichnet waren. Aber auch in der Umbruchphase zur Industrialisierung formierten sich in Europa und in anderen Teilen der Welt Protestbewegungen, die den Beginn eines neues Zeitalters erwarteten, aber durch das utopische Moment auch häufig Charakteristika von Magie, Prophetie, Exzess und Gewalt zeigten. An Hand von Ethnographien, Sozial- und Alltagsgeschichte soll kritisch diskutiert werden, inwiefern der Ausbruch von Rebellionen, die Formation von millenaristischen Bewegungen und die Entstehung von Utopien an soziale Ungleichheiten, starke Machtgefälle oder asymmetrische Kulturkontakte gebunden sind. Neben klassischen Fallstudien zu melanesischen Cargo-Kulten und Messianismus in den Weltreligionen, sollen auch die politischen und sozialreformerischen Aspekte von aktuellen sozialen und religiösen Bewegungen analysiert werden. Sind rezente Formen des Protestes (z.B. Occupy) als ein nur temporäres Aufflackern von gesellschaftlichen Potentialen in einer säkularen Welt zu verstehen oder sind diese weiterhin an große Utopien gebunden, die nur scheinbar keinen religiösen Gehalt mehr haben? Sind Rebellionen, Revolutionen und Utopien - trotz ihres häufigen Scheiterns und angeblicher Realitätsferne - als sich formierende Entwicklungshorizonte zu verstehen, die in einer Langzeitperspektive essentiell für den sozialen Wandel sind? Oder haben diese lediglich eine ‚Ventilfunktion‘, die gesellschaftlichen Spannungen entladen soll und dann bestenfalls verpuffen?</p>				
Lernziele				
Die Teilnehmer werden mit Grunddefinitionen von Rebellion, Utopie und Millennialismus vertraut gemacht und sollen erarbeiten, in welchen gesellschaftlichen Konfigurationen und Entstehungskontexten diese auftauchen. Politische, sozio-oekonomisch und affektive Aspekte sollen als Handlungsinitiatoren identifiziert und untersucht werden.				
Literatur zur Einführung:				
Faubion, James (2001). <i>The Shadows and Lights of Waco. Millennialism Today</i> . Princeton: Princeton University Press.				
Hobsbawm, Eric (1979). <i>Sozialrebellien. Archaische Sozialbewegungen im 19. Und 20. Jahrhundert</i> . Giessen.				
Mannheim, Karl (1995). <i>Ideologie und Utopie</i> . Frankfurt a.M.				
Otto, Ton (2009). What Happened to Cargo Cults? Material Religions in Melanesia and the West, <i>Social Analysis</i> , 53(1): 82–102.				
Thomassen, Bjørn (2012). Notes towards an Anthropology of Political Revolutions. <i>Comparative Studies in Society and History</i> . Vol. 54/3, pp. 679–706.				
Wessinger, Catherine (ed.) (2011). <i>The Oxford Handbook on Millennialism</i> . New York: Oxford University Press.				

LV-Nr.	56-045 (V2)			
Titel/LV-Art	Queer Studies			
Zeit/Ort	2st, Do 16-18 Uhr, ESA W, R 223			
Dozent/in	J. Otto Habeck			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja: Max. 20 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-043 (3 LP)	BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-V2, -V1, -NF-V			
56-043 (5 LP)	BA neu HF/NF: ETH (FSB 12-13)-V2, -V1, -NF-V			
56-043 (6 LP)	BA alt HF/NF: V1, V2, V3, NF-V1, NF-V2, NF-V3			
Kommentare/Inhalte				
<p>"Queer" steht für Praktiken und Aspekte des Seins, die sich konventionellen Zuschreibungen entziehen (wollen), vor allem mit Bezug auf Körper und Sexualität. Ethnologische Forschung ist seit langem mit körperlichen und sexuellen Ambiguitäten vertraut. Seit mehr als einhundert Jahren finden sich in ethnographischen Berichten vielerlei Hinweise auf Transgender, Homosexualität und gleichgeschlechtliche Partnerschaften in indigenen Gruppen. Doch haben erst die feministische und andere emanzipatorische Bewegungen der 1970er Jahre die Möglichkeit einer systematischen sozialwissenschaftlichen Beschäftigung mit queeren Lebensweisen geschaffen. Die Lehrveranstaltung zeichnet diese Entwicklung in den ersten vier Sitzungen nach und wendet sich anschließend gesellschaftspolitischen Aspekten zu, die gegenwärtig besonders viel Aufmerksamkeit erfahren: die Gestaltbarkeit und Identifizierbarkeit menschlicher Körper, Sexualität als Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen, Intersektionalität und identity politics. Gegen Ende des Seminars stehen zwei Fragen im Vordergrund: Inwieweit können queere Lebensweisen in nicht-westlichen Gesellschaften als ein Ausdruck einer „nachholenden“ Modernisierung, möglicherweise sogar als ein „West-Import“ gedeutet werden? Gibt es indigene oder "periphere" Formen von Queerness, die auf die "Metropolen" zurückwirken?</p>				
Lernziele				
Anwendung zentraler Fragestellungen der Queer Studies auf ethnologische Themen; Betrachtung emanzipatorischer Projekte als Gegenstand ethnologischer Forschung; gesellschaftspolitische Relevanz sexueller Fremd- und Selbstzuschreibungen.				
Leistungsnachweis				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Arbeit in Kleingruppen, Impulsreferate. Für 6 LP ist zusätzlich eine Hausarbeit zu schreiben.				

Abschlussphase

LV-Nr.	56-080			
Titel/LV-Art	Kolloquium für BA-Studierende <i>Preparing and writing your BA-thesis</i>			
Zeit/Ort	2st, Di 10-12 Uhr, ESA W, R 222, Beginn: 20.10.15!			
Dozent/in	Laila Prager			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-080 (0 LP)	BA alt HF: Abschluss			
56-080 (2 LP)	BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-Abschluss			
Kommentar				
<p>Die BA-Arbeit ist nicht nur obligatorischer Teil des Studiums, sondern auch eine Möglichkeit, der eigenen Neugier und den Studieninteressen zu folgen und zu einem konkreten Ergebnis zu führen. In diesem Kolloquium besprechen wir anhand Ihrer Ideen und der ggfs. schon vorliegenden Textstücke, wie Sie die Themenwahl in eine wissenschaftlich fundierte und gut gegliederte Arbeit umsetzen können. Für den Recherche- und Schreibprozess ist es wichtig, die eigene Motivation zu kennen und zum Ausdruck bringen zu können.</p>				
Lernziele				
Kreativität in der Themenfindung, Machbarkeit in der Umsetzung, Klarheit in der Struktur der Darstellung, Spaß am Schreiben.				
Anforderungen				
Regelmäßige Teilnahme.				

ABK – Bereich

LV-Nr.	56-050			
Titel/LV-Art	Einführung in die Videopraxis			
Zeit/Ort	4st, vierzehntägig ab 23.10.2015: Fr 10-13 Uhr, ESA W, R 223			
Dozent/in	Julia Berg			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: ja: max. 12 TN	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-050 (5 LP)	BA alt HF: ABK BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-ABK			
Weitere Informationen				
<p>Das Seminar ist eins von drei Bausteinen des ABK-Moduls ‚Ethnographischer Film‘. Parallel wird in diesem Semester das Theorie-Seminar ‚Einführung in die Visuelle Anthropologie‘ angeboten. Im kommenden Sommersemester folgt das Praxis-Seminar ‚Ethnographischer Film‘, das auf diesem Seminar aufbaut und den Studierenden die Möglichkeit gibt, einen eigenen Kurzfilm zu erstellen.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an letzterem Film-Praxis-Seminar ist die erfolgreich abgeschlossene Teilnahme an dieser Video-Einführung sowie an der theoretischen Einführung in die Visuelle Anthropologie. Die Gesamt-Credits für alle drei Seminare beträgt 19 LP. Für die Praxis-Seminare gibt es eine Teilnahmebegrenzung von 12 Personen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung bitte per email: julia.berg@uni-hamburg.de</p>				
Inhalte / Vorgehen				
<p>Das Seminar bietet eine erste Einführung in die Video-Praxis. In Zusammenarbeit mit dem Medienkompetenzzentrum der Uni Hamburg, dessen Equipment (Kamera, Mikrofone, Schnittplatz, etc) wir nutzen, erhalten Studierende eine praktische Einweisung in die verschiedenen Schritte der Video-Produktion. In Blockseminaren werden grundlegende Techniken von Kamera, Ton, und Schnitt vermittelt. Diese werden jeweils durch entsprechende Übungsaufgaben vertieft. Das Modul richtet sich an AnfängerInnen; technisches Vorwissen ist also nicht erforderlich. Es sollte jedoch Zeit zum eigenständigen Üben mit dem Equipment, auch außerhalb der Seminarzeiten, eingeplant werden. Zu den Übungen zählen der Dreh eines Interviews, das beobachtende Filmen einer Handlung sowie der Schnitt des so erstellten Materials zu einem kurzen (max. 5-minütigem) Video.</p>				
Kommentare				
<p>Das Seminar ist eins von drei Bausteinen des ABK-Moduls ‚Ethnographischer Film‘. Idealerweise belegen Studierende parallel das Seminar ‚Einführung in die Visuelle Anthropologie‘: Theoretische und praktische Teile des Moduls ergänzen sich. Die theoretische Auseinandersetzung mit Genres und Filmbeispielen bildet den Grundstein für die eigene praktische Filmarbeit, welche wiederum den Blick auf die rezipierten Filme verändert. Die praktische Arbeit, die in diesem Seminar kennengelernt wird, sollte zudem im kommenden Semester durch die Arbeit an einem ethnologischen Filmprojekt vertieft werden. Das audiovisuelle Medium Video-Film ist für Ethnologen von vielseitigem Interesse: Als Forschungsgegenstand wie als Medium der Repräsentation, Kommunikation und Publikation. Dort bietet es eine interessante Alternative zum geschriebenen Wort. Zudem sind Kenntnisse im Bereich Dokumentarfilm und Videopraxis auch für eine spätere Berufstätigkeit außerhalb der Wissenschaft einsetzbar.</p>				
Literatur				
<p>Barbash, Ilisa and Lucien Taylor (1997): Cross-Cultural Filmmaking. A Handbook for Making Documentary and Ethnographic Films and Videos. University of California Press: Berkely, Los Angeles, London.</p> <p>Monaco, James (2000): Film verstehen. Rowohlt Taschenbuch Verlag: Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Rabiger, Michael (2000): Dokumentarfilme drehen. Zweitausendeins: Frankfurt a.M.</p>				

LV-Nr.	56-051			
Titel/LV-Art	Einführung in die Visuelle Anthropologie – Schwerpunkt Film			
Zeit/Ort	4st, vierzehntägig ab 16.10.2015: Fr 10-13 Uhr, ESA W, R 223			
Dozent/in	Julia Berg			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-051 (5 LP)	BA alt HF: ABK BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-ABK			
Weitere Informationen:				

Das Seminar ist eins von drei Bausteinen des ABK-Moduls ‚Ethnographischer Film‘. Parallel wird in diesem Semester das Seminar ‚Einführung in die Video-Praxis‘ angeboten. Im kommenden Sommersemester folgt das Praxis-Seminar ‚Ethnographischer Film‘ in dem die Studierenden eigene Kurzfilme erstellen sollen. Voraussetzung für die Teilnahme an letzterem ist die erfolgreich abgeschlossene Teilnahme an den beiden vorausgegangenen Seminaren (Einführung in die Visuelle Anthropologie und Video Praxis.) Die Gesamt-Credits für alle drei Seminare beträgt 19 LP. Für die Praxis-Seminare gibt es eine Teilnahmebegrenzung.

Inhalte / Vorgehen:

Das Seminar bietet eine erste Einführung in die Visuelle Anthropologie, mit dem Schwerpunkt auf ethnographischem Film. Wichtige Debatten und theoretische Grundlagen der Visuellen Anthropologie werden vorgestellt und diskutiert. Studierende erhalten einen Überblick über die Geschichte des Mediums Film innerhalb der Ethnologie, über wichtige Strömungen bzw. Genres und deren Vertreter. Gemeinsam sehen wir Klassiker des ethnographischen Films, wobei jeder Film durch ein Kurzreferat eingeführt und anschließend gemeinsam diskutiert wird. Die Bedeutung filmischer Mittel und Konventionen wird ebenso kritisch reflektiert wie die Rolle des/r FilmemacherIn bzw. filmenden EthnologIn.

Kommentare/

Das Seminar ist eins von drei Bausteinen des ABK-Moduls ‚Ethnographischer Film‘. Idealerweise belegen Studierende parallel das Seminar ‚Video-Praxis‘, sowie anschließend das Seminar ‚Praxis: Ethnographischer Film‘. Theoretische und praktische Teile des Moduls ergänzen sich: Die theoretische Auseinandersetzung mit Genres und Filmbeispielen –in diesem Seminar- bildet den Grundstein für die eigene praktische Filmarbeit, welche wiederum den Blick auf die rezipierten Filme verändert.

Literatur:

Grimshaw, Anna (2001): The Ethnographer's Eye: Ways of Seeing in Modern Anthropology. Cambridge University Press: Cambridge.
 Grimshaw, Anna and Amanda Ravetz (2009): Observational Cinema: Anthropology, Film and the Exploration of Social Life. Indiana University Press.
 Hockings, Paul (ed.) (1995): Principles of Visual Anthropology. deGruyter: Berlin & New York.
 MacDougall, David (1998): Transcultural Cinema. Princeton University Press: Princeton
 Weitere, vertiefende Lektüre zu den einzelnen Filmen wird für die jeweiligen Referate bekannt gegeben!

LV-Nr.	56-052			
Titel/LV-Art	Gruppencoaching zur beruflichen Orientierung			
Zeit/Ort	Blockseminar: Fr (13.11.) 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (14.11.) 10-18 Uhr, ESA W, R 222 Fr (27.11.) 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (28.11.) 10-18 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Laura Glauser			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max. 20 TN	Block-LV: ja	Sonstiges: Studium Generale
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-052 (4 LP)	FWB SG BA alt HF: ABK BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-ABK			
Gegenstand, Zielsetzung und Vorgehen				
Gerade gegen Ende des Studiums stellt sich für viele Studierende der Sozial- und Kulturwissenschaft die Frage, wie es beruflich weiter geht. Ihre Fragen sind sehr vielfältig wie z. B.: Wie geht es für mich weiter nach dem Studium? Macht für mich ein Masterstudium Sinn? Wozu studiere ich?				
Dieses Seminar zur beruflichen Orientierung unterstützt die TeilnehmerInnen dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren, mögliche Schritte zu planen und konkrete berufliche Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den eigenen Reflexionsprozess, den gemeinsamen Austausch und den Perspektivenwechsel.				
Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden in verschiedenen Berufsfeldern. Dabei wird auch die akademische Laufbahn in Forschung und Lehre besprochen. Die Studierenden erschließen sich Arbeitsgebiete, die sie besonders interessieren und stellen diese möglichen Tätigkeitsbereiche den anderen TeilnehmerInnen in Form eines Kurzreferats vor.				

Leistungsnachweis

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Master- und Magisterstudierende (Wahlbereich). Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein mögliches Berufsfeld in einem Kurzreferat darzustellen und darüber im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

Ausgewählte Literatur

- Beer, Bettina/ Klocke-Daffa, Sabine/ Lütkes, Christiana (Hrsg.) 2009: Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.
- Klinkhammer, Monika 2004: Supervision und Coaching für Wissenschaftlerinnen. Theoretische, empirische und handlungsspezifische Aspekte. Wiesbaden: VS Verlag.
- Luge-Ehrhardt, Birgit/ von Itter, Marc/ Sökefeld, Martin 2001. Vom Studium in den Beruf. Ergebnisse einer Befragung der Absolventen des Studiums der Ethnologie an der Universität Hamburg. Hamburg: Institut für Ethnologie, Universität Hamburg. In: <http://www.ethnologie.uni-hamburg.de/de/pdfs/absolventenstudie.pdf> (11.9.2013 letzter Zugriff)
- Pohl, Michael/ Husmann, Dörte 2009: Navigationskompetenzen an der Hochschule – Coaching als Bestandteil wissenschaftlicher Qualifikation. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching 16 (2), S. 134-149.
- Radatz, Sonja 2006: Einführung in das systemische Coaching. Heidelberg: Carl-Auer. Reinhardt, Christina et al. (Hrsg.) 2006: Coaching und Beratung an Hochschulen. Bielefeld: UVW-Verlag.
- Schröder, Peter 2002: Berufsperspektiven für Ethnologen im Kontext der Globalisierung. Anregungen aus der Sicht einer "peripheren Anthropologie". In: Anthropos 97 (2), S. 421-433.
- Seiser, Gertraud/ Czarnowski, Julia/ Pinkl, Petra (Hrsg.) 2003: Explorationen ethnologischer Berufsfelder. Chancen und Risiken für UniversitätsabsolventInnen. Wien: Facultas. Sökefeld, Martin (Hrsg.) 2002: Ethnologinnen und Ethnologen im Beruf. Ethnoscripts 4 (2).
- Tietze, Kim-Oliver 2003: Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Hamburg: Rowohlt.

LV-Nr.	56-053			
Titel/LV-Art	Praxis- und Praktikumserfahrung: Coaching, Exkursion, Reflexion			
Zeit/Ort	2st, Mo 16-18 Uhr, ESA W, R 223			
Dozent/in	Frank Weigelt			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max. 25 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: Studium Generale
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-052 (4 LP)	FWB SG BA alt HF: ABK BA neu HF: ETH (FSB 12-13)-ABK			
Kommentare/Inhalte				
<p>Praktika, Auslandssemester, fachnahe Praxiserfahrung oder unterschiedlichste Veranstaltungen zum Erwerb berufsqualifizierender Kompetenzen bieten Studierenden die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln, die im Hörsaal oftmals nicht oder nur abstrakt vermittelt werden. Sich rechtzeitig in dem einen oder anderen Tätigkeitsfeld umzuschauen, hilft initial bei der eigenen Orientierung für die Zukunft. Eine Vorbereitung durch die gezielte Aneignung spezifischer Kompetenzen ist ebenfalls sinnvoll. Das gilt auch für den Erwerb von Sprachkenntnissen oder Weiterbildungsangeboten, z.B. zum Thema interkultureller Kommunikation, Mediation und vieles mehr. Eine gezielte Beschäftigung mit der Thematik und den Möglichkeiten das Erlernete sinnvoll um- und einzusetzen, kann hilfreich sein bei der Suche nach einer neuen oder an das Studium anschließenden Betätigung – zum Beispiel wenn das Ende des Studiums in Sicht ist und sie kurz davor stehen in die Realität der Arbeitswelt einzutreten. Eine Auseinandersetzung mit der Thematik offeriert neue Motivation zum Lernen, und die eigene berufliche Verortung im Anschluss an das Studium zu beleuchten.</p>				
Lernziele				
<p>In einem ersten Schritt sollen die Studierenden ihre eigenen persönlichen oder beruflichen Ziele konkretisieren. Sie lernen inhaltlich eine Bandbreite an möglichen Berufs- und Praxisfeldern kennen – von der Entwicklungszusammenarbeit hin zu den Wirtschaftsorganisationen – in denen es mit einem akademischen Abschluss in der Ethnologie Sinn machen kann, eine Perspektive zu entwickeln. Zugleich erarbeiten sich die Studierenden Wissen darüber, welche fachlichen Kompetenzen Sie während ihres Studiums erlernt haben sollten und welche Möglichkeiten es gibt, fehlende Kompetenzen aufzuarbeiten. Der gemeinsame Besuch eines typischen Berufssettings ergänzt die Beschäftigung mit dem Thema. Letztendlich dient das Seminar dazu, die eigenen Berufswünsche in einem ersten Schritt zu überdenken und durch die Vorbereitung und intensive Auseinandersetzung mit dem Thema zu konkretisieren sowie mögliche Strategien zu entwickeln, wie die persönlichen und beruflichen Ziele am besten zu erreichen sein könnten und welche Kompetenzen dazu wichtig sind. Eine</p>				

Teilnahme am Seminar hat zum Ziel den eigenen Reflexionsprozess, gemeinsamen Austausch und eine Konkretisierung des eigenen Standorts und der eigenen Perspektive auf die Zeit nach dem Studium zu fördern.

Vorgehen

Die Studierenden erarbeiten sich in Einzel- und Gruppenarbeit die oben benannten Themen und einen individuellen Strategieplan, wie die eigenen persönlichen oder beruflichen Ziele sinnvoll erreicht werden können. Voraussetzung für den Erwerb eines vollen Leistungsscheins (4LP) sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (80%), die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung eines ausführlichen Essays bzw. Erfahrungsbericht über die eigenen Vorarbeiten und die Sinnhaftigkeit für die eigene berufliche Orientierung. Die Ergebnisse werden in essayistischer Form in einem Blog zusammengetragen und für weitere Interessierte im Internet aufbereitet. Der Blog soll als eigenständige Rubrik auf der Internetpräsenz des Instituts für Ethnologie erscheinen bzw. diesen ergänzen.

Literatur

- Beer, Bettina; Sabine Klocke-Daffa; Christina Lütkes (Hg) (2009): Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.
- Seiser, Gertraud; Julia Czarnowski; Petra Pinkl (Hg.) (2003): Explorationen ethnologischer Berufsfelder. Chancen und Risiken für UniversitätsabsolventInnen. Wien: Facultas.
- Sökefeld, Martin (Hg.) (2002): EthnologInnen im Beruf. *Ethnoscripts* 4 (2).
- Luge-Ehrhardt, Birgit; Marc von Itter; Martin Sökefeld (2001). Vom Studium in den Beruf. Ergebnisse einer Befragung der Absolventen des Studiums der Ethnologie an der Universität Hamburg. Hamburg: Institut für Ethnologie, Universität Hamburg. (http://www.ethnologie.uni-hamburg.de/de/_pdfs/absolventenstudie.pdf; 18.12.2014)
- Merkblatt Berufspraktika im Rahmen des B.A.-Studiengangs Ethnologie (http://www.ethnologie.uni-hamburg.de/de/_pdfs/05_06_12_Handout_Infos_Berufspraktika_AW_.pdf; 18.12.14)

LV-Nr.	56-129			
Titel/LV-Art	Berufsfeld Social Media			
Zeit/Ort	folgt			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-129 (2 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

LV-Nr.	56-1006			
Titel/LV-Art	Tue Gutes und sprich darüber: Fundraising und Marketing für soziale Organisationen			
Zeit/Ort	freitags 10-12 Uhr, Ort: folgt			
Dozent/in	Hendric Gunawan			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max. 20 TN	Block-LV: ja	Sonstiges: Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-052 (4 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

LV-Nr.	56-1005			
Titel/LV-Art	Kulturjournalismus im Rundfunk			
Zeit/Ort	14-täglich 4 UE Mo 14-18 MwInst, Rm 5 ab 19.10.15			
Dozent/in	Thomas Jakobi			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Studium Generale

				Allgemeiner ABK-Kurs
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-052 (4 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

II. MASTER

LV-Nr.	56-060			
Titel/LV-Art	Staatlichkeit, Governmentalität und Biopolitik (Oberseminar Aktuelle Theorien)			
Zeit/Ort	2st, Di 16-18 Uhr, ESA W, R 223			
Dozent/in	Patrice Ladwig			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-060 (6 LP)	MA: ETH-MA Theorie			
Kommentare/Inhalte				
<p>Wie laufen politische Prozesse in Gesellschaften ab, die außerhalb oder am Rande von zentralisierten Staatsgebilden leben? Wie werden Bevölkerungen durch Techniken des Regierens in Staaten eingebunden und welche Funktionen erfüllt dabei die sogenannte ‚Biopolitik‘? Und welche Rolle können ethnologische Ansätze bei der Erforschung von Bürokratien, Institutionen, Wissenschaft und Machtapparaten spielen? Dieses Seminar skizziert das politische Feld im Spannungsbogen von Gesellschaften ohne Staat und neoliberaler Moderne. Im Fokus stehen dabei Begriffe und Konzepte wie Macht, Bürokratie, Disziplinierung und Biopolitik. Das Seminar führt zuerst in einige Hauptstudien der politischen Anthropologie des Staates ein und konzentriert sich dabei auf Macht-, Entscheidungs- und Widerstandsstrukturen in Gesellschaften ohne modernen Staatsapparat. Im Weiteren wird dann mit Referenz zu Michel Foucaults Arbeiten diskutiert, inwieweit die Bildung von Staaten in der Moderne an neue Ideen und Praktiken des Regierens, der Disziplinierung und der Biopolitik gekoppelt sind.</p>				
Lernziele				
<p>An Hand von klassischen Ethnographien der politischen Anthropologie und aktuellen Diskussionen (Pränataldiagnostik, Psychopharmaka, Sterbehilfe, Ernährung...) soll herausgearbeitet werden, wie staatliche Regierungspraktiken unser Alltagsleben formen und welche Rollen Wissenschaft und Wirtschaft in der Steuerung und Optimierung von Lebensprozessen spielen können.</p>				
Leistungsnachweis				
<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (ca. 25 min.) ODER Mitwirkung an der Gestaltung einer Sitzung (ca. 90 min.), außerdem eine Hausarbeit (mindestens 15 Seiten Länge). Die Teilnehmer können z.B. zu aktuellen Themen der Biopolitik (siehe oben) oder zur Governmentalität Sitzungen gestalten.</p>				
Literatur zur Einführung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Bröckling, U., Krasmann, S. & Lemke, T. (Hg.) (2000). <i>Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen</i>. Frankfurt a.M. • Clastres, Pierre (1976). <i>Staatsfeinde. Studien zur politischen Anthropologie</i>. Frankfurt am Main: Suhrkamp. • Foucault, Michel (2006). <i>Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Governmentalität II - Geschichte der Governmentalität II. Vorlesungen am Collège de France 1978/1979</i>. Frankfurt a.M. • Foucault, Michel (2006). <i>Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Geschichte der Governmentalität I. Vorlesungen am Collège de France 1977/1978</i>. Frankfurt a.M. • Ong, Aiwā & Collier, Steven (eds.) (2005). <i>Global assemblages: technology, politics, and ethics as anthropological problems</i>. London: Wiley-Blackwell. 				

LV-Nr.	56-061			
Titel/LV-Art	Schamanismus – neu belebt: Trance, Inspiration, Repräsentation Shamanism Reanimated: trance, inspiration, representation			
Zeit/Ort	2st, Mo 12-14 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	J. Otto Habeck			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max 16 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-061 (6 LP)	MA: ETH-MA Theorie			
Kommentare/Inhalte				
<p>Das Seminar beginnt mit einer Betrachtung des Schamanismus im Kontext neuer Fachliteratur über Animismus und die</p>				

Beseeltheit der natürlichen Umwelt. Mit regionalem Schwerpunkt auf Nordasien (Sibirien, Mongolei) werden dann schamanische Landschaften, Seelenreisen, Trance, Ekstase (u.a. auch Berichte über die Verwendung von Halluzinogenen) illustriert und analysiert. Der Mittelteil des Seminars befasst sich mit der sozialen Stellung von Schamanen und den konfliktreichen historischen Beziehungen zwischen dem Schamanismus und anderen Weltanschauungen, insbesondere dem Lamaismus und dem Atheismus kommunistischer Prägung. Da in Nordasien die Kontinuität schamanischer Ausbildung längere Zeit unterbrochen war und erst nach 1990 wiederbelebt wurde, wird die Authentizität heutiger schamanischer Praktiken oft in Zweifel gezogen. Andererseits entfaltet (Neo-) Schamanismus eine enorme mediale Wirkung und gewinnt an regionalpolitischer und auch touristischer Bedeutung. In den abschließenden Sitzungen geht es daher um Repräsentationen von Schamanen und Schamanismus in verschiedenen Sparten der europäischen und nordamerikanischen Kunst, in der Literatur, im Film und in virtuellen Welten. Auf diese Weise soll analysiert werden, wie ein seit langem bestehendes Faszinosum der Ethnologie Eingang in unterschiedlichste Bereiche westlicher Populärkultur gefunden hat.

Lernziele

Analyse der historischen Entwicklung und der medialen Repräsentation indigener Glaubenssysteme; Interpretation spiritueller Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, zwei kurze Präsentationen von je 10 bis 15 Minuten, eigenständige Recherche zu Filmen, Literatur, Ausstellungen, Events o.ä. sowie (zum Erreichen der 6 LP) eine Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten Länge

Hinweis

Diese Lehrveranstaltung richtet sich in erster Linie an MA-Studierende im Fach Ethnologie. Fortgeschrittene Studierende aus den anderen Fächern des FB Kultur -- insbesondere Archäologie, Kunstgeschichte und Volkskunde -- sind ebenfalls willkommen.

LV-Nr.	56-062			
Titel/LV-Art	Research Design			
Zeit/Ort	2st, Di 10-12 Uhr, ESA W, R 223			
Dozent/in	Christine Avenarius			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja: Max 20 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-062 (6 LP)	MA: ETH-MA Methoden			
Kommentare/Inhalte				
Keine Forschung kann ohne ein Mindestmaß an Planung durchgeführt werden. Allerdings variiert der Grad an Reflektion und Planung in ethnographischen Forschungsprojekten beträchtlich. Das Seminar soll deshalb zentrale Dimensionen der Forschungsplanung, des Research Designs, vorstellen. Hierzu zählen etwa der Umgang mit Zeit (synchrones vs. diachrones Vorgehen) und Raum (single-sited vs. multi-sited). Aber auch die Auswahl von InformantInnen und die Kombination von Methoden (z.B. qualitative und quantitative Methoden) werden diskutiert. Auf diese Erkenntnisse aufbauend werden wir uns im Seminar anhand von ethnographischen Artikeln, die Sie auswählen, mit der Umsetzung von Forschungsdesigns beschäftigen. Diese Beispiele aus der ethnographischen Praxis sollen Ihnen helfen, eigene Idee für Ihre Feldforschungsplanung zu entwickeln und zu konkretisieren. Das Seminar richtet sich an <u>Masterstudierende im ersten Semester</u> . Falls noch Plätze frei sind, können auch Magisterstudierende teilnehmen.				
Lernziele				
In Vorbereitung Ihrer Feldforschungsübung ist es notwendig, dass Sie sich mit verschiedenen Möglichkeiten der Forschungsplanung- und Forschungsumsetzung vertraut machen. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse des Forschungsdesigns, die Ihnen helfen werden, eigene Forschungsideen in Forschungsprojekte umzuwandeln.				
Vorgehen und Kreditierung				
Sie müssen regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen. Aktive Teilnahme bedeutet, dass Sie die Seminarlektüre lesen, reflektieren und diskutieren. Darüber hinaus müssen Sie ca. fünf von Ihnen auszuwählende ethnographische Artikel analysieren und Ihre Ergebnisse im Seminar vorstellen. In einer abschließenden Hausarbeit sollen Sie dann zwei Forschungsdesigns miteinander vergleichen. Sie können zum Beispiel zwei kontrastierende Designs für Ihre eigene Forschung entwickeln und vergleichen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie 6 LP.				
Als Vorbereitung und zur Vertiefung empfohlene Literatur:				
Gorard, Stephen (2013). Research Design. Newbury: Sage Publications.				

LV-Nr.	56-063			
Titel/LV-Art	Ethnographische Texte lesen und schreiben <i>Read and write ethnography</i>			
Zeit/Ort	2st, Mo 10-12 Uhr (12.10.-16.11.2015), ESA W, R 223 + Blockseminar 22.01.2016, 10-16 Uhr, ESA W, R 223			
Dozent/in	Vertretung Julia Pauli			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja: Max 20 TN	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-063 (2 LP)	MA: ETH-MA Ethnographie			
Kommentare/Inhalte				
Das Seminar richtet sich an Masterstudierende am Anfang Ihres Studiums. Idealerweise besuchen Sie dieses Seminar im ersten Semester ihres Masterstudiums. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ethnographischen Schreibstilen und rhetorischen Möglichkeiten der ethnographischen Darstellung. John Van Maanens Buch ‚Tales of the Field‘ (2001 [1988]) und (ergänzend) die Arbeit ‚How to read ethnography‘ (2007) von Paloma Gay y Blascos und Huon Wardles sollen dabei als Grundlage dienen, um sich verschiedener Schreibkonventionen innerhalb des Fachs bewusst zu werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse sollen dann anhand des Schreibens eigener Texte geübt werden sowie auf Arbeiten deutschsprachiger EthnologInnen angewendet werden. Das Seminar ist somit auch eine Vorbereitung für Ihre Feldforschungsübung.				
Vorgehen und Kreditierung				
Vom 15.10.15 bis einschließlich 19.11.2015 treffen wir uns regelmäßig donnerstags von 14-16 Uhr. Nach dem 19.11.2015 werden dann die SeminarteilnehmerInnen eine Abschlussarbeit (Dissertation oder Habilitation) eines/er deutschsprachigen EthnologIn auswählen, analysieren und eine Präsentation für die Blockveranstaltung am 22.1.2016 vorbereiten. Die Blockveranstaltung dient dann der Präsentation und Diskussion der ausgewählten Beispiele. Das Seminar richtet sich an Masterstudierende im ersten Semester. Interessierte Magisterstudierende sind ebenfalls willkommen.				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> • Paloma Gay y Blascos und Huon Wardles 2007: How to read ethnography. London. Routledge. • Van Maanen, John 2001 [1988]: Tales of the Field. Chicago. UNIVERSITY PRESS Chicago. 				

LV-Nr.	56-064			
Titel/LV-Art	Master Kolloquium <i>Master Colloquium</i>			
Zeit/Ort	2st, Do 10-12 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	J. Otto Habeck			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ---
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-064 (2 LP)	MA: ETH-MA Abschluss			
Kommentare/Inhalte/Lernziele				
Das Ziel dieses Kolloquiums besteht darin, Sie bei der Anfertigung Ihrer Masterarbeit zu unterstützen – unabhängig davon, ob Sie bisher nur eine allgemeine Vorstellung vom Inhalt Ihrer Arbeit haben oder sich bereits im Schreibprozess befinden. Die Studierenden stellen das Thema und Fragestellung sowie den Stand der Arbeit vor, ggfs. auch Aspekte der Forschungsethik, Methoden, die Datenauswertung und die theoretische Einbettung. Das Kolloquium ist ein Forum, in dem alle Probleme der Themenfindung und Forschung in konstruktiver Weise erörtert werden können.				
Hinweise				
Für Master-Studierende ist die Teilnahme an Masterkolloquium verpflichtend. Die Präsentation im Master-Kolloquium wird mit 2 LP kreditiert, jedoch nicht benotet.				

LV-Nr.	56-065			
Titel/LV-Art	Doktorandenkolloquium <i>PhD Colloquium</i>			
Zeit/Ort	2st., Termine n.V. (Vorbereitung am 14.10., 12:00 h, ESA W, Raum 222)			
Dozent/in	Laila Prager / J. Otto Habeck			
Weitere Informationen	FWB: Nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Vorbereitung am 14.10., 12:00 h, ESA W, Raum 223

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-065 (0 LP)	---
Kommentare/Inhalte	
Dieses Kolloquium ermöglicht den Doktorandinnen und Doktoranden (PhD students) am Institut für Ethnologie, den Stand ihrer Forschung bzw. der Ausarbeitung der Dissertation vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren.	

III. UNIVERSITÄTSÖFFENTLICH

LV-Nr.	56-070			
Titel	Ethnologisches Kolloquium <i>Anthropological Lecture Series</i>			
Zeit/Ort	2st, Di 18-20 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Laila Prager & J. Otto Habeck			
Weitere Informationen	FWB Nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Hörer, Kontaktstudierende, Uni-Live
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-070 (0 LP)	/			
Kommentare/Inhalte				
Das Ethnologische Kolloquium ist ein Forum, in dem aktuelle Forschungsvorhaben und theoretische Positionen zur Diskussion gestellt werden. Das Kolloquium richtet sich neben den Mitarbeiter_innen und Doktorand_innen des Instituts an alle Studierende, die Interesse an ethnographischen Forschungen und aktuellen theoretischen Diskussionen haben. Für die Teilnahme werden keine Leistungspunkte vergeben. Zu Beginn des Semesters werden alle Vorträge durch Aushang und auf der Instituts-homepage bekanntgegeben.				

IV. FACHBEREICHSÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGEN

LV-Nr.	56-205	
Titel	RVL: Endstation Friedhof? Bestattungs- und Erinnerungskultur in Vergangenheit und Gegenwart	
Zeit/Ort	2st., Mo 18-20, ESA 1, Hörsaal J Beginn: 19.10.2015	Block-LV nein
Dozent/in	Daniela Hofmann, Laila Prager	Kontaktstudenten: ja
Weitere Informationen	TNB: nein FWB: uniweit Studium Generale	
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
56-000 (2 LP)	FWB, SG	
Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen/Literatur		
Diese Ringvorlesung thematisiert die Auflösung bestehender Bestattungsnormen in Deutschland und in anderen Regionen der Welt. Meist wird das Phänomen mit historischen Prozessen erklärt, die in den letzten beiden Jahrhunderten in Mittel- und Westeuropa zu beobachten sind. Vergleichende Betrachtungen über diesen Kontext hinaus finden jedoch kaum statt. Wir wollen Vergleichsfälle aus Religionswissenschaft, Archäologie, Ethnologie, Medizin und Geschichte zusammentragen, in denen sich ähnliche oder darüber hinausgehende Wandlungsprozesse dokumentieren lassen, um eine historische und interkulturelle Komparatistik zu ermöglichen.		
So kann die Bandbreite der neuen Bestattungsformen aufgezeigt und vor allem auch kontextualisiert werden, um deren Status eines westlichen ‚Sonderfalles‘ zu überwinden und eine interdisziplinäre Perspektive aufzubauen.		
Aus diesen Überlegungen ergeben sich drei Hauptthemen, zu denen jeweils Spezialisten verschiedener Disziplinen referieren werden:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Situation heute: Wie sind diese ‚neuen‘ Bestattungsformen in Zeiten des Spätkapitalismus verortet? 2. Synchroner Kulturvergleich: Wie wird in anderen religiösen und außereuropäischen Kontexten mit Wandel in Bestattungsbräuchen umgegangen? 3. Diachroner Kulturvergleich: Wie lief Wandel in historischer und prähistorischer Zeit ab? 		

LV-Nr.	56-1008
LV-Art/Titel	Ring-VL: Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler/innen
Zeit/Ort	2st. Mo 18-20 ESA W, Ort folgt
Dozent/in	Diverse
Weitere Informationen	Für die LV werden keine LP vergeben. Eine Teilnahmebestätigung kann ausgestellt werden. Weitere Informationen unter http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/projekte/tp44/fachbereich_kultur/veranstaltungen.html